



FZF

**Freiwilligen-
Zentrum Fürth**



Jahresbericht 2021

Freiwilligenarbeit in schwierigen Zeiten

Im Coronajahr 2021 hatten wir zunächst die Hoffnung, alles werde gut. Richtigen Aufwind spürten wir im Frühjahr: Die Projekte nahmen wieder Fahrt auf und auch in unser Büro und in die Engagementberatung vor Ort kehrten die Freiwilligen zurück. Zudem meldeten sich neue Interessent/innen für ein freiwilliges Engagement. Viele freuten sich, aus der Isolation heraus und wieder mit anderen in Kontakt zu kommen.

Bereits im Frühsommer schwächte sich dieser vermehrte Zulauf dann aber ab. Der Urlaub stand vor der Tür und man konnte wieder reisen, hatte also nicht mehr soviel Zeit übrig; so unsere Interpretation. Wir entwickelten ein neues Arbeits-Format: „Alles was geht, machen wir im Freien.“ Unter diesem Motto entdeckten wir die Vorzüge unseres Hinterhofs auf vielfältige Weise ganz neu.

Die herbe Enttäuschung mit erneuter Kontaktbeschränkungen kam dann im Herbst. Geplante Veranstaltungen mussten wir wieder absagen. Nur ungern zogen wir uns in unser Homeoffice und die digitale Welt zurück. Dies bot aber auch einen Vorteil: es gab viele Fortbildungsangebote, die man von zuhause aus kostenlos nutzen konnte und die wir sowohl an unsere Freiwilligen weitergegeben, als auch für uns selbst genutzt haben.

Zum Jahresende haben wir Hella Heidötting, unsere langjährige Mitstreiterin und Fundraiserin, verabschiedet. Schon in der Vorgängereinrichtung „ZAB-Fürth“ hat sie maßgebliche Projekte initiiert und begonnen, ein Netzwerk von Spender/innen für das freiwillige Engagement in sozialen Projekten aufzubauen. Unermüdlich und mit großem Erfolg hat sie dafür gesorgt, dass im Freiwilligen-Zentrum Fürth vieles möglich wurde und dauerhaft fortgeführt werden konnte. Für ihr langes und wertvolles Engagement für das FZF bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihr alles Gute.

Ute Zimmer, Leitung FZF



Empfangsbüro

Das Herz des Freiwilligenzentrums ist das Empfangsbüro mit unserem ehrenamtlichen Büroteam. Leider mussten wir im Zuge der beschränkten Bürobelegung und Finanzen unsere Öffnungszeiten ab September 2021 verkürzen. Doch dank des tollen 8-köpfigen Büroteams sind wir weiterhin an vier Wochentagen mit 22 Stunden Öffnungszeit erreichbar. Auch im zweiten Pandemiejahr hatte das Büroteam viel zu tun.

Die Coronamaßnahmen und Homeoffice-Regelung brachten Herausforderungen und bedeuteten viel Koordinationsaufwand, z. B. bei der Raumbelagung oder internen Kommunikation. Wann ist welcher Raum für Beratungsgespräche, Nachhilfe-Treffen oder Sprachtandems verfügbar? Digitale Kalender, Teamtreffen per Videokonferenz und 3G-Nachweiskontrollen – so manches Pandemie-Neuland wurde im Laufe des Jahres zur Routine.

Die immer wieder neuen Bestimmungen und Vorgaben verlangten viel Flexibilität vom gesamten Büroteam. Schließlich mussten sie für Auskünfte immer auf dem Laufenden sein. Das ehrenamtliche Team war stets aktuell informiert, behielt den Durchblick und hielt so das FZF zusammen.

8 Freiwillige ermöglichen an
4 Tagen in der Woche
22 Stunden wöchentliche Büro-Öffnungszeit

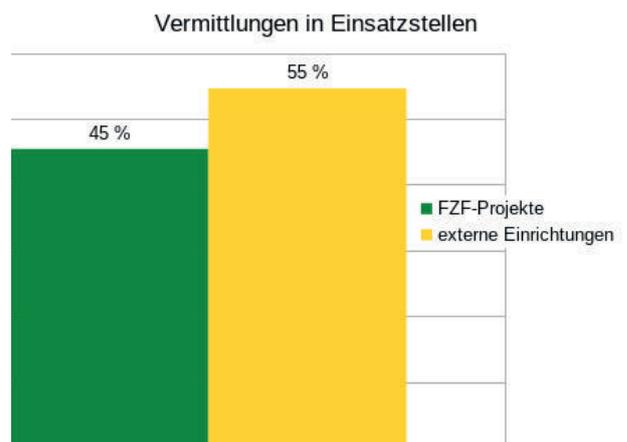
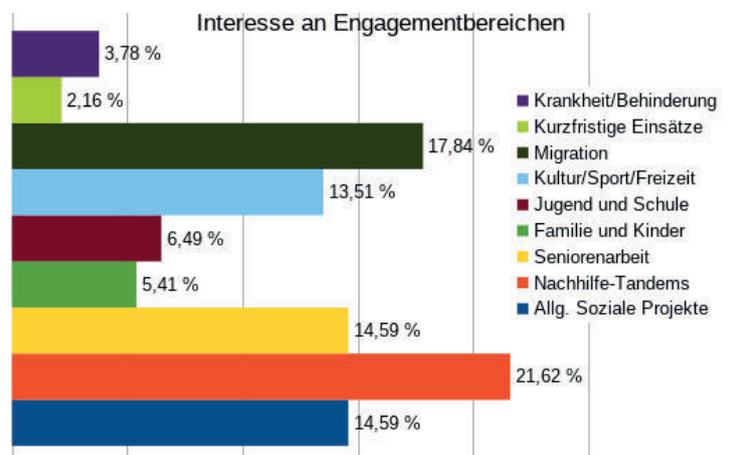
Engagementberatung

Unser ehrenamtliches Team aus vier erfahrenen Engagementberater/innen bietet jede Woche individuelle Beratungsgespräche für Interessierte an und informiert über die vielseitigen Engagementbereiche. Aus 21 FZF-Projekten und über 200 anderen Einsatzstellen in Fürth suchen sie passende Angebote heraus.

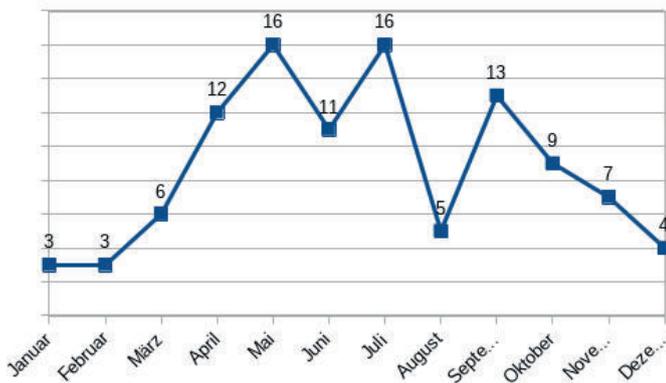
Die Mitarbeit von Freiwilligen war durch die Pandemie fast überall eingeschränkt. Darum musste sich das Beratungsteam stetig über die aktuellen Vorgaben und Möglichkeiten in den Einrichtungen informieren.

Anfang des Jahres wurden Beratungen fast ausschließlich telefonisch durchgeführt, doch ab Mai konnten mit der 3G-Regelung auch wieder persönliche Gespräche im FZF stattfinden. Im Sommer war es dem Team möglich, wieder selbst Einrichtungen und ihre Ansprechpersonen kennenzulernen. So empfangen wir den Fränkischen Albverein bei uns und besuchten die Räume der Fürther Online-Enzyklopädie FürthWiki. Wir konnten 11 neue, spannende Einsatzstellen für unsere Vermittlungsarbeit dazugewinnen.

Insgesamt fanden 105 Beratungsgespräche statt. Die meisten Interessenten wollten sich in den Bereichen Lernhilfe, Migration, Seniorenarbeit und in allgemeinen sozialen Projekten engagieren. Auch das Interesse an dem Bereich Freizeit und Kultur wuchs in diesem Jahr.



Anzahl der Beratungsgespräche im Jahresverlauf



Interessenten-Gespräche 2021: 105

Öffentlichkeitsarbeit

2021 waren die Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin von Corona bestimmt. Die Freiwilligen-Messe Nürnberg reagierte darauf im Mai mit einer digitalen Ausgabe. Und auch das FZF war in den drei Tagen virtuell dabei und führte einige Gespräche. Wie 2020 waren im Sommer dann wieder Aktionen möglich. Ende Juni konnten wir auf dem Literaturfestival LESEN! die Lesung „Wege entstehen beim Gehen“ (Schreibprojekt mit Migrant/innen) mit unserem Resi-Infostand begleiten.



Mitte September waren wir mit dem Resi-Infostand in der Fußgängerzone Neue Mitte präsent, parallel zur Eröffnung des neuen Einkaufszentrums FLAIR. Am selben Tag haben wir die Resi noch beim Parking Day auf der Fürther Freiheit geparkt.



Ende September konnten wir die zwei Schaufenster eines leerstehenden Ladens in der Schwabacher Straße 7 mit Plakaten und Bildern einer „für(th)einander“-Aktion dekorieren. Und Anfang Oktober waren wir bei der „Langen Nacht der Demokratie“ dabei. Gemeinsam mit der Caritas haben wir ein Demokratiefest mit Essen, Spiel, Quiz und Tanz gefeiert. Zuletzt wurde die Vitrine im U-Bahn Untergeschoss dem Ü-70-Senioren-Projekt entsprechend dekoriert.

Pressebilanz 2021:

20 x Stadtzeitung
 28 x FN
 4 x doppelstern
 7 x Sonstige, z.B. Magazin sechs-sechzig, Programmheft LESEN!, Diakonie Besuchsmagazin, Homepage radio energy.

Spender:
 infra fürth gmbh

Schülerhilfe-Netzwerk „2-gether“

Während 2021 viele Angebote von Freiwilligen nicht gemacht werden konnten, ist das Projekt „2-gether“ seit dem Frühjahr weitergewachsen. Hier konnten u.a. die fehlenden Engagementmöglichkeiten in den Schulen aufgefangen werden. Das Netzwerk von bildungsunterstützenden Organisationen vergrößerte sich um 13 Einrichtungen, darunter waren acht Schulen. Bis zu den Sommerferien fanden 45 Vermittlungen statt, im neuen Schuljahr kamen 28 weitere hinzu. Zudem wurden insgesamt 40 neue Freiwillige für das Projekt gewonnen.

Mit zunehmender Kenntnis der Situation der Schüler/innen, wurde „2-gether“ Ende 2021 auf ein Mentoring-Projekt ausgerichtet, da ein ganzheitlicher Förderansatz bei der Zielgruppe auch fürs Lernen besonders gewinnbringend ist.

In den Sommermonaten bekam das Team Unterstützung von einem Praktikanten. Das Projekt wurde auch 2021 allein durch Spenden finanziert.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro der Stadt Fürth sind parallel dazu Förderanträge für 2022 gestellt worden.



Spender:
Rainer Winter Stiftung
Manfred Roth Stiftung

Grundschulen und Kindertagesstätten

Auch das Jahr 2021 war für die Grundschulen und Kindertagesstätten von den wechselvollen Schutzmaßnahmen der Pandemie geprägt. Insgesamt waren Schulen und Kitas für die Meisten fast ein halbes Jahr geschlossen. Die Schulen arbeiteten anfangs im Distanzunterricht, später durften die Abschlussklassen und die 4. Klassen in den Präsenz- bzw. Wechselunterricht, erst nach den Pfingstferien öffneten die Schulen ganz.

Die meisten Einrichtungen blieben aber für externe Personen geschlossen, da sie mit den internen Abläufen gefordert waren. Da viele unserer Freiwilligen in diesem Engagementfeld aufgrund ihres Alters zu einer Risikogruppe gehören, haben sie mit ihrem Engagement pausiert.

Als Alternative konnten sich Freiwillige im FZF-Projekt „2-gether“ bei der außerschulischen Lernförderung einbringen.

Der Kontakt zu den Freiwilligen wurde telefonisch oder per Info-Mails aufrecht gehalten.

Schülercoach

Wie alle Projekte im Zusammenhang mit Schulen, war auch das Thema Schülercoach stark von den Einschränkungen der Kontaktmöglichkeiten über die Hälfte des letzten Jahres betroffen. Wir sind sehr froh, dass wir unsere bestehenden Tandems aufrecht erhalten konnten, im Wesentlichen durch virtuelle Treffen. Nachdem feststand, dass im nächsten Schuljahr am Ende der 9. Jahrgangsstufe Tandems auslaufen werden, haben wir in der zweiten Jahreshälfte wieder verstärkt den Kontakt zu den 7. Klassen in den von uns betreuten Schulen Pestalozzi- und Hans-Sachs-Schule gesucht.

Durch eine Werbeaktion über das Portal nebenan.de ist es uns gelungen, neue Coachs zu gewinnen, die wir in unsere monatlichen Teamtreffen mit eingebunden haben. Wir rechnen spätestens nach den Zwischenzeugnissen Anfang 2022 wieder mit neuen Tandems. Insofern gehen wir mit einem gewissen begründeten Optimismus in das nächste Jahr.



Stiftung Der Schülercoach
Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche

Kinderbuchhaus

Das Kinderbuchhaus blieb im gesamten Jahr 2021 leider geschlossen. Einerseits waren die Einsatzmöglichkeiten für unsere Freiwilligen in den kleinen Räumen dort durch die Schutz- und Hygienevorgaben sehr eingeschränkt. Zudem kamen vorgegebene Kontaktbeschränkungen und individuelle Einsatzunterbrechungen aus dem Team. So war ein regelmäßiger Betrieb nicht aufrechtzuerhalten.

Wie es im Jahr 2022 weitergehen kann ist noch offen.



Gesundes Schulfrühstück für hungrige Kinder

Hatten wir zu Beginn des Schuljahrs 2020/2021 noch die Hoffnung, zu einem einigermaßen normalen Schulbetrieb zurückkehren zu können, hat uns die Coronalage ab Januar 2021 eines Besseren belehrt. Schulschließungen und die Rückkehr zum Homeschooling wurden wieder Realität. Damit entfiel auch das „Gesunde Schulfrühstück für hungrige Kinder“ bis zu Beginn der Sommerferien erneut.

Seit September 2021 wird es wieder ausgeliefert. Leider ist eine Grundschule aus dem Projekt ausgeschieden. Nunmehr erhalten an 5 Fürther Grundschulen 96 Schülerinnen und Schüler das vollwertige Frühstückspaket.



Spender:
Rainer Winter Stiftung
und Mitarbeiter/innen der Firma uvex

Flüchtlingshilfe Integrationslotsen

Einen guten Kontakt mit den Freiwilligen in den zahlreichen Projekten zu halten, war eine zentrale Aufgabe 2021. Per Telefon, Mail, in Videotelefonaten und Telefonkonferenzen wurden die aktuelle Situation und die betreffenden Handlungsmöglichkeiten ständig erläutert und abgestimmt. Es wurden für alle Bereiche die schon bestehenden Hygienekonzepte an die wechselnden Bestimmungen angepasst.

Während des Lockdowns fanden viele Besprechungen digital statt. Die Freiwilligen erhielten alle zwei Wochen die aktuellen Informationen und Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums zu den Regelungen inner- und außerhalb der Unterkünfte, außerdem wurden sie mit Informationen zu ihren Themenbereichen versorgt.

Etwa 125 Freiwillige engagieren sich zur Zeit in den Integrationsprojekten des Freiwilligenzentrums:

Ein besonderer Einsatz waren die **Impfaktionen in Unterkünften**

Viele Geflüchtete haben leider Vorurteile gegen das Impfen, häufig aufgrund von Falschinformationen aus ihren Heimatländern. Deshalb wurde im Sommer eine Gruppe von Freiwilligen gebildet, darunter auch Ärzte, die in den Unterkünften über das Impfen aufgeklärt und Fragen beantwortet haben.

Größtenteils konnte diese Aufklärung muttersprachlich erfolgen, da ein arabisch sprechender Arzt und Freiwillige mit Fluchthintergrund dabei waren. Die Bewohner/innen konnten sich bei diesen Aktionen vor Ort impfen lassen. Dieses Angebot nahmen 80 Personen in Anspruch. Im Nachgang ließen sich viele weitere Menschen im Impfzentrum impfen.

Zimmer frei?!

Sechs Ehrenamtliche der Gruppe „Zimmer frei?!“ unterstützen sogenannte Fehlbeleger (Geflüchtete mit Bleiberecht) aus den Unterkünften auf dem Weg in den eigenen Wohnraum.

Aufgabe der Freiwilligen in diesem Projekt ist es, als kompetenter Ansprechpartner für die Vermieter zu fungieren, die bereit sind, an geflüchtete Menschen zu vermieten. Als Bindeglied und Vermittler stehen sie im weiteren Verlauf beiden Seiten im Vermietungsprozess zur Seite. Trotz des desolaten Wohnungsmarktes und der Pandemie konnte 2021 bei zehn Vermietungen Unterstützung angeboten werden.

Sprachförderung

Die meisten Geflüchteten mit Bleibeperspektive haben die deutsche Sprache in einem Integrationskurs gelernt. Das Sprechen lernt man aber nur durch Üben, und zwar am besten mit einem/r einheimischen

Sprachpartner/in. Mittlerweile gibt es über 90 dieser Sprachandems. Aus Sprachpatenschaften können Freundschaften entstehen, die das Ankommen in der neuen Heimat erleichtern.

Schreibwerkstatt

In einer Schreibwerkstatt entstand bereits das fünfte Buch mit Geschichten, Begegnungen und Gefühlen aus dem Blickwinkel von Menschen mit Fluchthintergrund. Das aktuelle Buch hat den Titel „Ziele“. Initiatorin ist Heidemarie Glöckner, die zusätzlich einen Sprachkurs für geflüchtete Mütter mit kleinen Kindern begleitet.

Leider konnte 2021 wegen der Kontaktbeschränkungen nur eine öffentliche Lesung stattfinden, und zwar im Rahmen der Fürther Veranstaltungsreihe „Lesen!“, bei der die Autoren/innen ihre Geschichten den geladenen Gästen selbst vorgestellt und aus dem aktuellen Buch vorgelesen haben. Die Vorstellung des fünften Buches musste coronabedingt, wie auch schon die Vorstellung des vierten Buches, ausfallen.

Gefördert wird das Buchprojekt im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! und die Integrationsleitsätze der Stadt Fürth

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kinderbetreuung in einer Fürther Gemeinschaftsunterkunft

In der größten Fürther Gemeinschaftsunterkunft findet zweimal wöchentlich eine pädagogische Betreuung der dort wohnenden Kinder durch Freiwillige statt. Die Gruppe besteht mittlerweile aus neun Freiwilligen, die mit den Kindern spielen, basteln, lesen, Bewegungsangebote und Hausaufgabenbetreuung durchführen.

In der Regel nutzen bis zu 30 Kinder der Unterkunft die Angebote. Auf Grund der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Hygienevorschriften musste die Teilnehmerzahl auf acht Kinder reduziert werden.

Tischtennistreff

Seit dem Frühjahr 2018 gibt es einen offenen Tischtennistreff in einem Sportraum einer Gemeinschaftsunterkunft. Die Betreuung und Organisation dieser Gruppe mit ca. 20 Teilnehmern wird ehrenamtlich von einem Geflüchteten übernommen.

2021 konnte das Projekt in den Sommermonaten im Stadtpark weitergeführt werden.

Fahrradkurs für Frauen

Der FZF-Fahrradkurs für Frauen ist ein Kooperationsprojekt mit dem Bayerischen Landes-Sportverband. 2021 hatten an vier Tagen in der Woche insgesamt 15 Frauen von Juli bis Oktober die Möglichkeit, das Fahrradfahren mit Unterstützung durch sechs ehrenamtliche Trainerinnen in der Praxis zu lernen. Die Räder dafür wurden vom BLSV gestellt.

Im Anschluss an den Kurs wurden gebrauchte Räder vom Wohltätigkeitsclub Soroptimist International Club an neun Frauen des Kurses gespendet, die vorher kein eigenes Rad hatten. Die Koordination und Akquise der Teilnehmerinnen wurde ehrenamtlich von einem Geflüchteten organisiert, zwei der Trainerinnen haben einen Migrationshintergrund und waren im Jahr zuvor selber Teilnehmerinnen.



Foto: Spendenübergabe

Gesprächskreis

Seit dem Herbst 2021 gibt es einen Gesprächskreis mit Menschen mit Fluchthintergrund. Anlass war die Anfrage zweier syrischer Männer, die sich im FZF gemeldet haben, weil sie ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Einmal wöchentlich findet seither ein Treffen mit drei ehrenamtlichen Einheimischen und fünf Menschen mit Fluchthintergrund statt.

Sprachunterricht in Englisch

Seit Mitte 2019 wird von vier Freiwilligen englischer Sprachunterricht für interessierte Kinder in einer Gemeinschaftsunterkunft angeboten.

Neben diesen Projekten wurden noch folgende Aktionen durchgeführt:



Für(th)einander

Gemeinsam mit dem Caritasverband Fürth und dem FZF wurde die Veranstaltungsreihe „Für(th)einander“ im Förderjahr 2021 weitergeführt. Ziel des Projekts ist es, für eine offene Stadtgesellschaft, für ein soziales Miteinander und der Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund bei den Bürgerinnen und Bürgern zu werben. Coronabedingt konnte leider nur die Filmveranstaltung „Taha muss gehen“ stattfinden.

Das Projekt Integrationslotsen wird durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.



Gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Freiwillige in Integrationsprojekten insgesamt:

- Englischunterricht Karolinenstraße 6
- Fahrradkurs für Frauen 6
- Gesprächskreis 4
- Kinderbetreuung Karolinenstraße 6
- Sprachpatenschaften 90
- Tischtennis 6
- Zimmer frei?! 6
- Gesamt 124**



Neue Freiwillige 2021:

- Englischunterricht Karolinenstraße 4
- Fahrradkurs für Frauen 6
- Gesprächskreis 3
- Kinderbetreuung Karolinenstraße 2
- Sprachpatenschaften 15
- Gesamt 30**



PFIF – Perspektiven finden! Leben und wohnen in Fürth

Im Berichtszeitraum 2021 waren auch bei diesem Projekt die Möglichkeiten der Aktiven eingeschränkt. Waren Anfang des Jahres kaum Einsätze möglich, so konnten ab Mai mehr Beratungen und Termine stattfinden. Viel nachgefragt waren unsere ehrenamtlichen Dolmetscher bei Elterngesprächen in Schulen, Kitas und verschiedenen Beratungsdiensten. Auch schriftliche Übersetzungen von Infos oder Flyern wurden geleistet. Ein Freiwilliger unterstützt im PFIF-Büro die Beraterin bei der Sichtung der Klientenpost und hilft bei der Wohnungssuche.

Das PFIF-Projekt hilft EU-Zuwanderern, ihre Rechte und Pflichten, sowie entsprechende Unterstützungsangebote kennenzulernen und wahrzunehmen. Die Beratung erfolgt in den Fachdiensten, die FZF-Freiwilligen helfen bei der Integration vor Ort.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) der Europäischen Union und der Stadt Fürth gefördert.



Europäische Union



Zeit für Nachbarn – Besuchsdienst für Senioren

Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnten viele Treffen zwischen Senior/innen und Freiwilligen (Tandems) nicht stattfinden. Umso wichtiger war es deshalb, telefonisch Kontakt zu halten, miteinander zu sprechen, sich zu hören und Gedanken auszutauschen.



Freiwillige, die sich im Besuchsdienst engagieren, erleben manchmal auch emotional belastende Situationen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen haben dafür immer ein offenes Ohr. Besonders in der Phase des Abschiednehmens von teilweise langjährigen Beziehungen stehen sie den Freiwilligen zur Seite.

Im August gab es mit den Freiwilligen im FZF-Hof bei Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks einen herzlichen Austausch. Durch die Coronabeschränkungen konnten wir nur während des Sommers Freiwillige an Senior/innen vermitteln. In dieser Zeit konnten 15 Senior/innen zu Hause besucht und an zehn von ihnen erfolgreich Ehrenamtliche vermittelt werden. Insgesamt zählt unser Besuchsdienst 36 aktive Besuchstandems.

Spender 2021:
Sparkasse Fürth
Stiftung Familie Schreier
Max und Nicola Schreier
Manfred Roth Stiftung
Bruder

Ü-70 – aktiv im Alter

Neben persönlichen Eins-zu-eins-Kontakten sind Gruppenaktivitäten ein wirksames Mittel, um der Einsamkeit im Alter zu begegnen. Für ältere Menschen ist es oft nicht einfach, Gleichgesinnte zu finden, mit denen sie ihre Hobbys und Interessen teilen können. Deshalb führten wir in Kooperation mit der städtischen Seniorenbeauftragten, dem Seniorenrat und den Stadtteilnetzwerken eine Umfrage durch. Insgesamt 123 Senior/innen gaben an, welche Freizeitaktivitäten sie interessieren oder welche Angebote sie selbst organisieren und anbieten wollen.



Durch die Umfrage konnten wir 12 Ü-70 Senior/innen finden, die nun ehrenamtlich sechs neue Freiwilligenprojekte anbieten:

- „Erinnerungen, gute Laune, Musik zum Mitsingen und mehr...“: **Livemusik in Seniorenheimen**
- **Ploggen ohne Joggen**: Einmal im Monat treffen sich Senior/innen zum gemeinsamen Spaziergang und Müll einsammeln
- **Rummikub-Spielegruppe**: Offener Treff jeden Sonntag im Stadtteilbüro Südstadt
- **Radwanderungen und E-Bike-Touren** für Senior/innen
- **Senioren yoga**: Wöchentlich in der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche
- **Senioren-Wandergruppe**: Selbstorganisierte Wandergruppe

Die Rummikub-Spielegruppe, Ploggen ohne Joggen und die Wandergruppe verblieben beim FZF, die restlichen Projekte wurden unter anderer Trägerschaft weitergeführt.

Friedhofs-Café Fürth

Willkommen ist im Friedhofs-Café jeder, der für eine Pause von der Grabpflege, einen Plausch oder eine Stärkung verweilen möchte. Einsame und trauernde Menschen finden dort Ansprache. Kaffee und Kuchen werden kostenfrei angeboten, damit auch Gäste mit geringem Einkommen teilhaben können.

In den Sommermonaten steht bei schönem Wetter jeden Sonntagnachmittag unser Café-Fahrrad auf dem Fürther Friedhof. Knapp 20 Freiwillige übernehmen im Wechsel unterschiedliche Aufgaben, vom Kuchen backen und Kaffee kochen bis zum Aufbau und Betreiben des mobilen Café-Standes.

An den 16 geöffneten Sonntagen kamen 2021 im Schnitt 30-50 Gäste. Das Freiwilligen-Team versorgte das Café in dieser Zeit mit insgesamt 51 frisch gebackenen Kuchen.

Spender:
Stadt Fürth
Familie Giskes

Repair Café

Seit 2015 finden sich alle zwei Monate engagierte Reparateure in der Kofferfabrik (Lange Straße 81) ein. Nach dem Motto "Reparieren statt wegwerfen" werden defekte Geräte zusammen mit den Besuchern wieder in Gang gesetzt.

Im Sommer 2021 konnten nach einer längeren Pause wieder 3 Reparaturtermine, die gut besucht waren, stattfinden. Das Team war trotz der schwierigen Lage wieder motiviert, mit viel Freude und guter Laune am Werk. Um den Zusammenhalt des Teams zu festigen, trafen sich die Ehrenamtlichen Ende August zum gemeinsamen Essen und Austausch im Außenbereich der Kofferfabrik.

Handwerkergruppe



Einen Hasenkäfig bauen, Kabelkanäle verlegen, der Aufbau von Möbeln und Küchen und vieles mehr, kaum etwas ist unserer Handwerkergruppe zu schwer. Sie helfen bedürftigen Menschen, die sich keinen Handwerker leisten können und ohne die Hilfe der Gruppe oft aufgeschmissen wären. Trotz Pandemie waren unsere Handwerker im Jahr 2021 bei 72 Einsätzen insgesamt 403 Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

Neben den monatlichen Teamtreffen im Kultur-Café Zett9 war es im Spätsommer dann auch möglich, ein lang überfälliges Dankeschön-Essen für die Gruppe zu organisieren und durchzuführen. Im Anschluss konnte noch ein neues Teamfoto von unseren Alltagshelden geschossen werden.

Nachbarschaftswerkstatt

Die Nachbarschaftswerkstatt ist eine offene Fahrradwerkstatt; sie bietet seit 2017 in Kooperation mit der Kinderarche ihre Dienste montags von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Theresienstraße 17 an. Ziel des Angebots ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Erfahrene ehrenamtliche Fahrradschrauber unterstützen Radler dabei, ihre Drahtesel selbständig wieder flott zu machen.

In den Sommermonaten konnte das Freiwilligen-Team dabei helfen, ca. 170 Fahrräder zu reparieren und zurück auf die Straße zu bringen.

Durch die steigenden Corona-Fallzahlen im Winter, wurde das Ansteckungsrisiko für Gäste und Freiwillige zu groß, so dass die Nachbarschaftswerkstatt schweren Herzens wieder pausieren musste.



Wohnraumberatung

Das Freiwilligenzentrum verabschiedet sich von der Wohnraumberatung. Die ehrenamtlich geleitete Wohnberatung wurde bereits 2006 in der Vorgängereinrichtung „Zentrum Aktiver Bürger Fürth“ gegründet. Die Freiwilligen waren kontinuierlich und sehr engagiert in der Seniorenarbeit mit Rat und Tat unterwegs. Maßgeblich hat Jürgen Schönborn das Projekt entwickelt und jahrelang voran gebracht. Auch Ursula Schätzlein und Erika Beiling sind schon lange mit von der Partie und haben in den letzten Jahren im Stadtgebiet Fürth viel geleistet. Karin Lackner und Agathe Kopp-Bühler ergänzten das Team bei Öffentlichkeitsaktionen und Vorträgen. Die Wohnraumberatung wird im Landkreis über das Landratsamt weitergehen.



Das ausgebildete Team hat bis heute unzählige Menschen beraten, die trotz körperlicher Einschränkungen selbstbestimmt im gewohnten Zuhause bleiben wollten. Dieses kostenlose Angebot richtete sich auch an behinderte Menschen. Das Spektrum reichte vom Entfernen einfacher Stolperfallen bis zum komplexen Badumbau. Gemeinsam mit den Betroffenen wurden individuelle Lösungen entwickelt, die sowohl die Bequemlichkeit als auch die Sicherheit erhöhen. Das Ziel war stets, die Wohnung so zu gestalten, dass diese den persönlichen Fähigkeiten der Bewohner angepasst und Einschränkungen ausgeglichen wurden. Doch die Arbeit des engagierten Teams soll unter neuem Dach und anderen Voraussetzungen weitergehen.

Geplant ist die Einrichtung eines städtischen Pflegestützpunkts in Fürth, bei dem das Angebot der Wohnraumberatung neu aufgestellt werden soll.

Wir wünschen allen Beteiligten dabei viel Erfolg und bedanken uns bei den Freiwilligen für ihr Engagement.



Alphabetische Aufstellung der Spender

(Spenden ab 500 Euro)

ABF Apotheke, Apothekerin Eva Schreier e. K.
Roman Eggen
Gedächtnisstiftung Karl und Anna Leupold
Evi und Peter Kurz
Manfred Roth Stiftung
Ulrike Palm-Plessmann
Rainer Winter Stiftung
Nicola und Max Schreier
Soroptimist International - Club Fürth
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth
Stiftung der Familie Schreier

Spender nach Projekten geordnet

(Spenden ab 500 Euro)

FZF Basis

ABF-Apotheke Eva Schreier e. K.
Roman Eggen
Gedächtnisstiftung Karl und Anna Leupold
Peter Kurz
Ulrike Palm-Plessmann
Nicola und Max Schreier

Flüchtlingshilfe

Soroptimist International – Club Fürth

Schulfrühstück

Rainer Winter Stiftung

2-gether

Rainer Winter Stiftung
Manfred Roth Stiftung

Zeit für Nachbarn

Manfred Roth Stiftung
Stiftung der Familie Schreier
Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth

Konsolidierung trotz Zuschusserhöhung

Im Jahr 2020 haben wir, 3 Jahre nach der letzten Anpassung, einen Antrag auf Zuschusserhöhung bei der Stadt gestellt, diesen aber wegen der Coronakrise wieder zurückgezogen.

2021 war ein erneuter Antrag unaufschiebbar. Durch vermehrte Aufgaben in Leitung und Verwaltung, Tarifierhöhungen und die dringend notwendige räumliche Erweiterung im ersten Stock, hatte sich seit 2017 ein beträchtlicher Finanzbedarf angestaut. Hinzuzurechnen sind der Eigenanteil im Projekt „Integrationslotsen“, sowie die Kosten für unsere Schülerhilfe „2-gether“, die wir auf Bitte der Stadt hin zum Ausgleich von coronabedingten Lerndefiziten auf Spendenbasis ins Leben gerufen haben. Insgesamt ergab sich so ein Gesamtbedarf von 82.000 €.

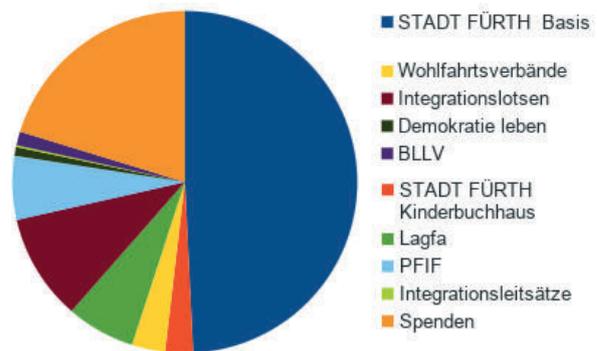
Von unserem Antrag wurden 32.000 € bewilligt. Vielen Dank an alle Beteiligten bei der Stadt für den parteiübergreifenden Rückhalt.

Wegen der verbliebenen Finanzlücke von 50.000 € müssen wir nun den Rotstift ansetzen. In folgenden Bereichen haben wir deshalb gekürzt:

- Projekt **„Integrationslotsen“**:
Stundenreduzierung von 30 auf 22 Wochenstunden.
- Schülerhilfe **„2-gether“**:
Stundenreduzierung von 20 auf 13 Stunden.
- Das Projekt **„Wohnraumanpassung“**
wurde zum 31.12.2021 beendet.
- **Wegfall von zwei Minijobs**:
Nicht wieder besetzt werden die Stellen von Hella Heidötting im Fundraising und von Yasser Shkaki bei den Integrationslotsen.
- Die Schließung des **Kinderbuchhauses** ist zum 31.07.2022 geplant.

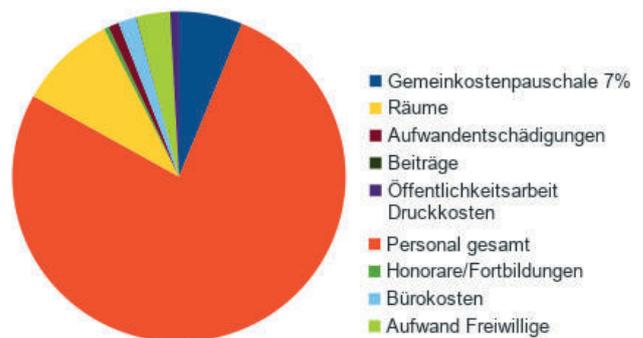
All diese Kürzungen fallen uns nicht leicht. Trotz allem arbeiten wir engagiert und solidarisch weiter mit den Fürtherinnen und Fürthern zusammen, die sich für eine lebenswerte Zukunft und ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt einbringen.

Einnahmen FZF 2021 gesamt 296.087,50 €



Unsere Einnahmen 2021 betragen 296.087,50 €.

Ausgaben 2021 gesamt -334.700,07 €



Dem gegenüber stehen Ausgaben von 334.700,07 €.

Da 33.831,06 € der Spendeneinnahmen von 2020 im Projekt „2-gether“ für eine halbe Stelle im Jahr 2021 verwendet wurden, ergibt sich für 2021 ein reales Minus von 4.781,51 €.

Durch Spendeneinnahmen, die von Ulrike Wießmann-Adler und Hella Heidötting erfolgreich akquiriert wurden, konnten wir das Jahr 2021 mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen.

Impressum

Herausgeber:
Freiwilligen Zentrum Fürth
Theresienstr. 3
90762 Fürth

Geschäftsführender Träger:
Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit / ISKA

Texte:
FZF-Team

Graphik und Layout:
Simone Appoldt

Fotos: FZF-Team, Tanja Elm

Seit 2010 ist das FZF mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.



